

Pflanzenschutz-Warndienst

Gemüsebau / Information Nr. 28 vom 02.09.2026

Samtfleckenkrankheit an Tomate

Eine starke nächtliche Abkühlung führt zu einem Anstieg der Luftfeuchte bzw. zur Unterschreitung des Taupunkts und somit zu Taubildung an den Pflanzen. Besonders in älteren Häusern mit eingeschränkten Lüftungsmöglichkeiten kann es unter feuchten Bedingungen mit längeren Blattnässeperioden zu idealen Infektionsbedingungen für die **Samtfleckenkrankheit** (*Cladosporium fulvum*) kommen. Bei dieser pilzlichen Krankheit besteht ein enger Zusammenhang zwischen Luftfeuchte und Temperatur. Bei Temperaturen um 15 °C muss die relative Luftfeuchte für eine erfolgreiche Infektion anhaltend über 90 % liegen, dagegen reichen bei 20°C bereits 75 % relative Feuchte aus.

Blattoberseits zeigen sich bei der Samtfleckenkrankheit zunächst gelbe unscharf begrenzte Flecken. Später bildet sich im Bereich der Flecken an der Blattunterseite ein grauer, samtartiger Konidienrasen. Die Sporen der pilzlichen Erkrankung sind lange überlebensfähig und können bis zur nächsten Tomatenkultur an der Gewächshauskonstruktion überdauern.

Als vorbeugende Maßnahme können resistente Sorten gewählt werden. Des Weiteren sollten eine hohe Luftfeuchte sowie längere Blattnässeperioden verhindert werden. Unterstützt wird dies durch eine großzügige Laubentfernung sowie eine nicht zu dichte Pflanzung. Speziell gegen die Samtfleckenkrankheit ist Azofin (Azoxystrobin), Ortiva (Azoxystrobin), Fulial (Azoxystrobin) und Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) ausgewiesen. Weiterhin kann das gegen Blattfleckenpilze zugelassene Askon (Azoxystrobin + Difenconazol) eingesetzt werden. Askon verfügt über eine bessere Kurativ-Leistung und kann bei bereits vorhandenem Befall zum Einsatz kommen.



Samtfleckenkrankheit an Tomate -
Konidienrasen blattunterseits

Septoria-Blattflecken an Sellerie und Petersilie

Für die Ausbreitung der Septoria-Blattfleckenkrankheit herrschen zurzeit günstige Bedingungen. Der Pilz verursacht auf den Blättern gelblichgraue bis rostfarbene Flecken. Auf diesen Flecken sind die für Septoria typischen Pyknidien als schwarze Pünktchen sichtbar. Besonders anfällige Knollensellerie-Sorten können beim Auftreten erster Blattflecke mit kupferhaltigen Kontaktfungiziden (Cuprozin progress) oder strobilurinhaltigen PSM (Askon, Ortiva, Zoxis Super) behandelt werden. Wobei Askon eine bessere kurativ Leistung besitzt. Des Weiteren können auch das systemisch wirkende Luna Experience oder Score mit ebenfalls guter kurativ Leistung zum Einsatz kommen. In Petersilie mit Verwendung als Frisches Kraut kann gegen Septoria ebenfalls mit Ortiva, Askon, Score, Signum oder mit Zoxis Super behandelt werden.

Zulassungsinformationen

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich)	Schaderreger (BBCH)	PSM- AWM (kg o. l/ha)	Wasser- AWM (l/ha)	max. AWH	Ab- stand (Tage)	WZ (d)	Bemerkungen Anwendungs- bestimmungen
FUNGIZIDE									
(G) Orondis Vip 00B074-00 03.03.2028 B4	Metalaxyl-M 174,4 Oxathiapiprolin 30 (FRAC A1/F9)	Kohlgemüse (ausgenommen Chinakohl, Kohlrabi) (FX)	Falscher Mehltau	0,5	200-800	2/2	7-10	21	BBCH 12-49 NG371.0933; NW642-1; SF275-10GE; SS110-1; SS128; SS2101; SS530; SS610
(G) Enervin Pro 00A695-00 31.12.2026 B4	Kaliumphosphonat 453 Ametoctradin 75 (FRAC P7/C8)	Salat-Arten Spinat (FX)	Falsche Mehltapilze	3,2	400-1000	2/2	7-10	7	BBCH 41-49 NG338-1; NW609-2; SS110-1; SS2101; SS530; SS610
INSEKTIZIDE									
(G) Mospilan SG 035655-00 28.02.2034 B4	Acetamiprid 200 (IRAC 4A)	Gurke (FX)	Blattläuse	0,15	600-1200	2/2	7-14	3	BBCH 51-89 NT102-1; NW605-5; NW606; NW706; SS230
Tecorla 00B578-00 31.05.2028 B1	Cyantraniliprole 58 (IRAC 28)	Blumenkohl Brokkoli Kopfkohl (FX)	Kohlmotte Kohleule Pieris-Arten (Weißlinge) Kohlzünsler Geflammter Rebenwickler Erdräupen	0,5	300-800	1/1	-	1	BBCH 41-49 NG371.1095; NW605-2; NW606; SS110-1; SS2101
		Möhre Pastinak Knollensellerie Wurzelpetersilie Kn. Kälberkröpf (FX)	Möhrenfliege	0,7	300-800	1/1	-	21	BBCH 41-49 bzw. bei Saatguterzeugung BBCH 41-89; 2Anwendungen auf derselben Fläche nur alle 3 Jahre NG371.1095; NW605-2; NW606; SS110-1; SS2101
		Zuckermais (FX)	Freifressende Schmetterlingsraupen	0,5	300-800	1/1	-	7	BBCH 30-71 NG371.1095; NW605-2; NW606; SS110-1; SS2101
HERBIZIDE									
(G) Spectrum 044803-00 31.08.2035 B4	Dimethenamid-P 720 (HRAC 15)	Grünpargel (FX)	Amarant-Arten Kamille-Arten Schadhirsen	0,7	200-400	1/1	-	21	vor dem Durchstoßen NW102-1; NW609-2; NW705; NW800; SF274-1; SF555-1; VA271
		Spargel (FX)	Amarant-Arten Kamille-Arten Schadhirsen	1x 0,7 1x 0,5	200-400	2/2	7	F	Splittinganwendung Ertragsanlagen nach dem Stechen bzw. Junganlagen (ab Pflanzjahr bis einschl. 3. Standjahr) nach dem Durchstoßen NW103-1; NW609-2; NW706; NW800; SF274-1; SF555-1; VA271
(G) Flexidor 043673-00 31.12.2027 B4	Isoxaben 500 (HRAC 29)	Spargel (Ertragsanlagen) (FX)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,5	200-400	1/1	-	F	Reihen-/ Unterblattbehandlung mit Abschirmung nach der Ernte auf unkrautfreien Boden vor Auflauf der Unkräuter NG403; NT103-1; NW605-2; NW606; NW706; SS110-1; SS2101

FX = Freiland

GH = Gewächshaus

AWM = Aufwandmenge

AWH = Anwendungshäufigkeit

WZ = Wartezeit

LWF = Laubwandfläche

BBCH = Entwicklungsstadium von Pflanzen

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.

Bearbeiter: Marlene Engelhardt

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenschutz u. Saatgut
Telefon: 0361 574198-121, Mail: marlene.engelhardt@tllr.thueringen.de